

Ausschreibung zum Workshop

ePortfolio-Konzepte aus der Hochschuldidaktik in Deutschland und Japan

Sophia-Universität, Yotsuya-Campus, 8. Oktober 2022

Hintergrund und Ziel des Workshops

Eine der größten Fragen im gegenwärtigen Fremdsprachenunterricht ist, wie unser Unterricht relevanter gestaltet werden kann. Das bezieht sich zum einen auf die Inhalte, zum anderen auf die Methodik. Von unseren Lernenden wird erwartet, dass sie als kritisch denkende, eigenverantwortlich handelnde, zu Teamwork fähige Erwachsene die Universität verlassen und in der Lage sind, sich nach Abschluss des Studiums selbstständig an die Begebenheiten unserer vielschichtigen und im Wandel begriffenen Gesellschaft anzupassen. Dafür ist es notwendig, dass sie ihr Lernen reflektieren. Zudem werden die Klassen immer heterogener und die Lehrkräfte müssen versuchen, diesen vielseitigen Bedürfnissen nachzukommen.

Aus diesen Gründen wird zunehmend gefordert, dass Unterricht stärker handlungs- und kompetenzorientiert wird und die Lernenden mehr in den Mittelpunkt rücken. Dafür bietet sich Portfolioarbeit an. Portfolios sind reflektierte Sammlungen ausgewählter Arbeiten zu einem konkreten Zweck. Man geht bei der Konzeption von Portfolioarbeit vom Ziel aus: Was sollen die Lernenden erreichen? Welche Kompetenzen sollen gefördert werden? Während der Arbeit an den Portfolios wird immer wieder überprüft, welche Ziele man bereits erreicht hat, was die neuen Erfahrungen für die Lernenden bedeuten und welche weiteren Schritte notwendig sind. Beurteilung bedeutet hier 'Assessment *for* Learning', bisweilen auch 'Assessment *as* Learning', und die entstehenden Produkte der Lernenden, häufig begleitet von Reflexionstexten oder Erläuterungen, sind direkte Beweisstücke der erreichten Fähigkeiten. So verschiebt sich der Fokus von isolierter Grammatik- und Wortschatzvermittlung hin zu Inhalten und Kompetenzen. Auch Lehrwerksinhalte können so aus einem anderen Blickwinkel heraus betrachtet und für Lernende nachvollziehbarer vermittelt werden.

Im Workshop werden Beispiele erfolgreich implementierter Portfoliokonzepte im Hochschulbereich in Japan und Deutschland vorgestellt, damit die Teilnehmenden im Anschluss eigene Ideen entwickeln oder weiterentwickeln können.

Zielgruppe

Der Workshop findet auf Deutsch statt und richtet er sich in erster Linie an KollegInnen aus dem Bereich Deutsch als Fremdsprache, an der LehrerInnenausbildung Interessierte und andere PraktikerInnen und ForscherInnen mit ausreichenden Deutschkenntnissen. Vorerfahrungen mit Portfolioarbeit werden nicht vorausgesetzt, aber ein Interesse an handlungsorientiertem Unterricht sollte mitgebracht werden.

InteressentInnen werden gebeten, sich **bis 31.07.2022** [hier](https://forms.gle/KyQ6kpiJuBq6y9Gd9) anzumelden.

(<https://forms.gle/KyQ6kpiJuBq6y9Gd9>)



Format und Teilnahmegebühr

Der Workshop ist als Hybrid-Veranstaltung geplant. Bis zu 30 Personen können in Präsenz teilnehmen, aber wir ermöglichen auch eine Online-Teilnahme. Zur Vorbereitung und Präsentation der Ergebnisse wird Moodle verwendet. Nach dem Anmeldeschluss werden die Moodle-Zugänge erstellt. Sie finden auf der Plattform Aufsätze zum Thema, so dass Sie sich einarbeiten können. Eine Woche vor Workshopbeginn werden die Screencast-Vorträge online gestellt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Über die Workshopleitung

Nancy Yanagita ist Dozentin für Deutsch als Fremdsprache an der Abteilung für Deutsche Sprache und Studien an der Sophia-Universität. Ihr Forschungsschwerpunkt und Dissertationsthema ist die Förderung autonomen und reflexiven Lernens mit Portfolioarbeit. Neben einem Schreibportfolio, das Kern ihrer Dissertation ist, verwendet sie im Unterricht auch ein Hörportfolio und konzipiert derzeit ein Projektportfolio zur Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Ausdruckskompetenzen.



Prof. Dr. Andreas Grünewald ist Leiter der Didaktik der romanischen Sprachen an der Universität Bremen und forscht u. a. zur LehrerInnenbildung, der Diagnostik und Förderung von kompetenzorientiertem Fachunterricht und digitalen Lernumgebungen. Zusammen mit Dr. Georgia Gödecke betreut er *p:ier*, das ePortfolio der Didaktik der romanischen Sprachen, welches integraler Bestandteil des Lehramtsstudiums ist.



Dr. Georgia Gödecke ist Postdoktorandin in der Didaktik der romanischen Sprachen an der Universität Bremen und forscht u. a. zur Professionalisierung in der LehrerInnenausbildung und ePortfolio. Ihr Schwerpunkt bildet die Förderung von Reflexionskompetenz am Beispiel des ePortfolios *p:ier*, bei dessen Konzeption und Erprobung sie die zentrale Rolle einnahm.



Vorläufiger Programmablauf

8:45-9:00	Begrüßung
9:00-9:30	Vortrag 1: Prof. Dr. Andreas Grünewald: <i>ePortfolio in der 1. und 2. Phase der Lehramtsausbildung in Deutschland</i>
9:30-10:00	Vortrag 2: Dr. Georgia Gödecke: <i>Förderung der Reflexionskompetenz zur Verknüpfung von Theorie und Praxis im Rahmen von ePortfolios im Praxissemester</i>
10:00-10:30	Diskussion zu Vortrag 1 und 2
10:30-10:45	Kaffeepause
10:45-11:30	Vortrag 3: Gabriela Schmidt: <i>Neuere Entwicklungen zu Portfolioarbeit in Japan</i>
11:30-12:00	Diskussion zum Screencast-Vortrag 4: Nancy Yanagita: <i>Schreibportfolios im DaF-Unterricht für AnfängerInnen</i>

12:00-12:45	Vortrag 5: Martina Gunske von Köln: <i>Tandem-Portfolios im DaF-Unterricht für AnfängerInnen in Japan</i>
12:45-14:00	Mittagspause
14:00-14:45	Vortrag 6: Cezar Constantinescu: <i>Extensives Hören durch Portfolioarbeit individuell fördern</i>
14:45-15:15	Diskussion zum Screencast-Vortrag (Matthias Munsch: <i>Portfolio in der Fremdsprachendidaktik Englisch</i>)
15:15-15:30	Kaffeepause
15:30-17:00	Workshops in Kleingruppen für Brainstorming & Konzepterstellung
17:00-17:30	Präsentation und Besprechung erster Arbeitsergebnisse
17:30-18:00	Abschlussdiskussion

Kontakt

Nancy Yanagita (n-yanagita-4c3@sophia.ac.jp)

Der Workshop wird durchgeführt vom Europa-Institut der Sophia-Universität (<https://dept.sophia.ac.jp/is/ei/en/>) und unterstützt vom Grant-in-Aid for Scientific Research (KAKEN)-Projekt **20K00759**, „Language education reform using the action research approach: Consulting the CEFRs educational principles“ von Maria Gabriela Schmidt, Nihon University.

